

Make-up für eine ehrwürdige Dame

fono forum 7/76

Ihre Juli-Ausgabe war brillant gemacht. Auch stilistisch fand ich das Heft lockerer, offenbar hat es eine Trendwende gegeben?

Siegfried Oloff, Heidelberg-Eppelheim

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen zur Neugestaltung von fono forum meinen Glückwunsch zu sagen. Da ich selber lange in einem Zeitschriftenverlag gearbeitet habe, weiß ich um die Probleme, den Konsumenten schon durch das Äußere eines Heftes zum Kauf zu veranlassen. Schon beim Durchblättern fällt die Übersichtlichkeit auf: klare, lesbare Überschriften, die auch vom Text her zum Lesen anregen, die Seiten gut aufgegliedert durch Absätze und interessantes Bildmaterial, so daß die Augen immer neue Anregungen erhalten und nicht durch bleierne Gestaltung ermüden. In einem Satz: Das ganze Heft ist griffig, von der Konzeption her anregend und fürs Auge wohltuend in der Aufgliederung und Übersichtlichkeit.

Dagmar Isberg, Hamburg

Was haben Sie aus Ihrer schönen, seit Jahren in ihrer Seriosität so wertvollen Zeitschrift fono forum, im Handumdrehen schier, gemacht!

Wenn man über die geradezu reißerische Aufmachung von Titelblatt, erster und letzter Seite noch hinwegsehen will und auch sich nur still wundert, in was für einer langweiligen Allerweltstypen ein Teil der größeren Aufsätze gesetzt ist: was für eine elend fasselt-kleine, enge und daher zum Unentzifferbaren zusammenfließende Type ist da für die eigentlichen Schallplattenbesprechungen nur gewählt worden. Welch ein Einfall, einem das Lesen abzugewöhnen!! Aber dafür soll ja der „Humor“ künftig seinen Platz in den Seiten des fono forums finden (wie wesentlich!)...

Günter Elgnowski, Cuxhaven

Es geschehen noch Zeichen und Wunder! - fono forum hat sein Gesicht verändert, und ich muß gestehen, das neue Make-up steht ihm gut an. Die ehrwürdige Dame hat es wieder in sich.

Schon der Umschlag mit Banjo und Sternbanner erfrischt das Gemüt. So eine Aufmachung reizt selbst flüchtige Kioskäufer und begibt sich dennoch nicht unter das bewährte Niveau Ihrer Zeitschrift. Hoffentlich gelingt es Ihnen, auch für die zukünftigen Hefte Grafiker und Fotografen wie Holger Matthies zu

gewinnen. Es wäre sehr schade, wenn es wieder mit langweiligen (wenn auch sicher billigeren) Künstlerfotos aus den Bildarchiven der Schallplattenindustrie weiterginge.

Zum Inhalt: Er hat schon rein äußerlich (d. h. in Typografie und Layout) an Übersicht und Form gewonnen. Schrift und Typografie sind plötzlich dienende Faktoren geworden (was sie ja auch in gutem Sinne sein sollen) und nicht mehr elitärer Selbstzweck. Sie erleichtern dem Leser die Übersicht und unterstützen die Aussage der Texte, anstatt sich, wie bisher, in ungebührlicher Weise vorzudrängen. Das erledigen die Anzeigen schon in genügendem Maße. - Besonders das informative und zum Lesen anreizende Inhaltsverzeichnis und die deutlichen Zäsuren zwischen den einzelnen Teilen und Themengruppen des Heftes sind eine begrüßenswerte und für den Leser hilfreiche Neuerung. Endlich irrt er nicht mehr hilflos durch den - sicher notwendigen - Anzeigenwald, sondern wird durch deutliche Überschriften sicher durch die Fülle interessanter redaktioneller Beiträge geleitet.

Jan Enns, Reinbeck

Das Titelbild von fono forum 7/76 fand ich Klasse. Endlich mal das vornehme Halbdunkel weg. Gut so.

Rudolf Seiring, dz. Hannover

Amerika, Amerika

fono forum 7/76

Einfach hervorragend der New-York-Report von Erich Leinsdorf. Ich fand die Fotos im Heft, den Umbruch und die Themenauswahl, aber auch das Titelblatt bestens!

Wird fono forum etwa aktuell und modern?

Wolfgang Bartels, Osterholz-Scharmbeck

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer informativen Amerika-Ausgabe und zu der Idee, ein Thema von mehreren Seiten zu beleuchten: auch von der etwas populäreren. Musik steht ja in größeren Zusammenhängen, als gemeinhin angenommen wird. Dem haben Sie am Beispiel Amerika Rechnung getragen. Daß dies nun auch in ansprechender Aufmachung geschieht, ist ein zusätzlicher Pluspunkt, der den Inhalt keineswegs schmälert. Wie wär's, wenn Sie sich in einer der nächsten Nummern in ähnlicher Ausführlichkeit einmal dem Thema „Musik und Therapie“ widmeten? ... Dr. Erich Rützel, Diplom-Psychologe, Hamburg

Labsal statt Labskaus

fono forum 7/76: 25 Jahre Royal Festival Hall

„If music be the food of love“, why worry about the soggy sole and warm beer in the Festival Hall restaurant. „Wenn“, laut Shakespeare, „die Musik der Liebe Nahrung ist“, und man der Musik wegen nach England kommt, warum sich über den Mangel an Eisbein, Labskaus und Sauerkraut, Paella, Bouillabaisse oder Tagliatelle ärgern? Wer sich an den schönsten musikalischen Werken der Menschheit, interpretiert von solchen Koryphäen wie Karajan, Kempe, Maazel und Muti gelabt hat, wird sich sicherlich nicht betrogen fühlen von den mangelnden „körperlichen Bedürfnissen“. Selbst der Anblick oder Verzehr von Roastbeef und Yorkshire Pudding oder Fish'n'Chips sollte der musikliebenden Seele nichts anhaben können.

Das wäre genauso verfehlt wie Kensington Road von West London nach Lambeth südlich der Themse zu versetzen, wie es auf Ihrem Lageplan der Festival Hall geschehen ist.

Albert Bishop, London

Verkehrt herum

fono forum 8/76: Ortofon mit vielen technischen Neuerungen

Die Abbildung des neuen Ortofon-Tonarms AS 212 MK II läßt mich fragen, welche Firma entgegen dem Uhrzeigersinn laufende Plattenspieler und die dazu passenden LPs anbietet.

Vielleicht hat dem fono forum aber auch nur die selbst zur journalistischen Sauregurkenzeit im Druckgewerbe grassierende Sucht des „Konterns“ den anti-HiFi-Streich par excellence gespielt.

Ludolf Baucke, Hannover

Nürnberg hat zwei

fono forum 6/76: Besprechung Debussy, „La Mer“

In Heft 6/76 ist Ihnen auf Seite 536 f. in der Besprechung der Schallplatteneinspielung von Debussys „La Mer“ durch die Nürnberger Symphoniker, unter Leitung von Werner Andreas Albert, ein peinlicher Irrtum unterlaufen.

Es gibt in Nürnberg zwei Orchester: 1. das Philharmonische Orchester der Stadt Nürnberg, seit 1965 unter der Leitung von GMD Hans Gierster stehend, und

2. die Nürnberger Symphoniker.

Dr. Hans Jürgen Liedtke
Städtische Bühnen -
Musiktheater, Nürnberg



fonoforum

Zeitschrift für Musik · Schallplatte · HiFi-Technik

Herausgeber: Dr. Walter Facius, Hamburg

Redaktion

Niederwall 53, 4800 Bielefeld 1, Tel.:

(0521) 595399

Chefredakteur: Herbert W. Müller

Redaktion Musik: Wolfgang Mohr

Redaktion HiFi-Technik und Labor fono-

test: Guido J. Wasser

Anschrift Labor fono-test: Niederwall 53,

4800 Bielefeld 1, Tel.: (0521) 595358

Layout und Herstellung: Peter Margenau

Mitarbeiter fonokritik dieses Heftes: Holger

Arnold, Christian Bachmann, Dr. Klaus Blum,

Beatrix Borchard, Georg-Albrecht Eckle, Knut

Franke, Dr. Peter Fuhrmann, Franz Werner

Halft, Dr. Richard Hauser, Dr. Manfred Kahl-

weit, Dr. Martin Meyer, Karl Ludwig Nicol,

Herta Piper-Zlethen, Helmut Reinold, Dr. Wolf-

gang Rogge, Hermann Schönegger, Wolfgang

Schreiber, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel,

Rainer Wilke

Korrespondenten: Alan Blyth, London; Franz

Endler, Wien

Autoren dieses Heftes: Beatrix Borchard, Pe-

ter Cossé, Walter Derr, Knut Franke, Rei-

mund Grimm, Ulrich Häslar, Franz Werner

Halft, Dr. Richard Hauser, Karl Herrmann, Wolf-

Eberhard von Lewinski, Teddy Leyh, Reginald

Rudolf

Fotonachweis: Archiv für Kunst und Ge-

schichte, Micro, DG, BASF, Teldec, Bayreuther

Festspiele, S. Knecht, V. Saurma, K. Krome, A.

Altater, W. Rüther, EMI, Votava, Archiv der

Metropolitan Opera, v. Estorff, CBS, allakustik,

ASC, Teledyne, Philips, Elac, Loewe, Dual, Sa-

nyo

Verlag

Anschrift des Verlages: Bielefelder Ver-

lagsanstalt KG, Niederwall 53, D-4800 Bie-

lefeld 1, Tel. Anzeigen: (0521) 595379,

Tel. Vertrieb: (0521) 595338, Telex:

09-32868 (Gundlach KG)

Verlagsleitung: Joachim Budwell

Anzeigenleiter: Karl-Bernhard Helming

Vertrieb: Gisela Heitkamp

Anzeigenpreisliste zur Zeit gültig: Nr. 13 vom

1. Juli 1975. Erscheinungsweise: monatlich am

1. des Monats

Bezugsbedingungen:

Preis je Heft im Abonnement 4,50 DM einschl.

0,24 DM Mwst., jährlich 54,- DM einschl. 2,82

DM Mwst. und Porto, bei Streifenbandsendungen

zuzüglich Porto, im Ausland jährlich 54,- DM

zuzüglich Versandkosten. Im Falle höherer

Gewalt keinerlei Ansprüche.

Postcheckkonto: Hannover Kto.-Nr.

113636-308

Bankverbindung: Dresdner Bank, Bielefeld,

Kto.-Nr. 2073018/01

Gerichtsstand: Bielefeld

Auslieferungen

Luxemburg: Messageries Paul Kraus, 5, Rue

de Hollerich, L-Luxembourg

Schweiz: Zeitungs- und Buchvertrieb Schmidt

Agence, Sevogelstraße 34, CH-4002 Basel

Österreich: Hermann Waldbaur, Franz-Josef-

Straße 21, A-5020 Salzburg

fono forum darf nur mit ausdrücklicher Geneh-

migung des Verlages in Lesemappen geführt

werden. Nachdruck nur mit Zustimmung des

Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und

Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Technische Herstellung und Druck: E. Gund-

lach KG, 4800 Bielefeld 1, Telex 09-32868

Insertionen

Kunde/Agentur	Seite
AKAI	2. U.
Baumgart, Warwick u. Partner	867
all-akustik	779
Grafik/Design R. Huke	869
Ampex · Young & Rubicam	835
arcus, W.A.F.-Werbung	819
Ariola	813
audio-electronic · Jacobi-Agentur	777
Audio-Int'l	864/865
Flickinger Werbeberater	785
B + O · IWU-Werbeagentur	817
Bolex · Emzet-Werbung	791/827
CLR	828/829
Dahl Elektronik	793
Köhler & Partner	855
Deutsche Grammophon	852
Deutsche Philips · Intermarco	769
Dynaudio · R + P Werbung	821
Electro-Voice	3. U.
Euro-Photo · VWI Werbung GmbH	789
Friedrich Verlag	842/843
harman deutschland · r.e. treder	790
Hilgers	854
Hitachi Sales Europa	831
Voigt Werbeberatung	849
Huber	780/880
Isophon · action	782
Jordanow	801
JVC Nivico	841
Loewe · Wirz Werbeberatung	837
Magnat · Atelier Windmann	4. U.
Wörten KG	803
ONKYO · Herrwerth & Partner	851
Osawa	839
PDA Public Relations GmbH	853
Pearles MB · H. Hasse Werbung	783
Perfect-electronics	845
action-werbeagentur	805
Pioneer · Norvilt-Werbung	877
Pöhler-Sound	846
RCA-Schallplatten	833
Scope-Electronic	873
Sennheiser · Wedewerb	861
Sharp	871
Dr. Plesse Industriewerbung	811
Shure · Marfakt	857
Soundphonic · F. B. Werbeservice	847
Spalt · Young & Rubicam	795
Sonab · F. Baesler	859/863
Sony GmbH · Spiess + Ermisch	824/825
Sphis	796/797
Summit	771/773
Superscope	775
werbeteam Bucher & Finke	
Schwann-Verlag	
Tandberg · Free-Gruppe	
TDK · Troost Campbell-Ewald	
Teledyne Acoustic Research	
Telefunken · Dr. Kuhl GmbH	
Transaudio/Intermarket	
IWU-Werbeagentur	
de Vivanco · HTG-Werbung	

Die Zeichnung von Ernest Bartolo (Willi Boskovsky, Seite 815) entstammt dem Buch „Kartaturen aus dem Kulturleben“, Europäischer Verlag, Wien; die Abbildung von Johann Nestroy (Seite 856) dem Buch „Johann Nestroy, Stich- und Schlagworte“, Jugend und Volk Verlagsgesellschaft mbH, Wien-München.



Rostropowitsch bei der „Tosca“-Produktion

Zum Titel

Ex-Bolschoi-Primadonna Galina Wischnewskaja singt die Titelpartie in der DG-Produktion von Puccinis „Tosca“. Dirigent der Neuaufnahme in italienischer Sprache ist Wischnewskaja-Gatte Mstislaw Rostropowitsch am Pult des Orchestre National de France. Den Cavaradossi singt Franco Bonisoli, den Scarpia Matteo Manuguerra. Die Aufnahmen fanden im Januar 1976 als Gemeinschaftsproduktion mit dem O. R. T. F. in Paris statt. Zwei konzertante Aufführungen in der Schallplattenbesetzung im Theatre des Champs-Elysees wurden von der Pariser Presse als „Plus, nicht nur für Rostropowitsch“ gewertet. „France-Soir“ kommentierte kulinarisch: „Die Wischnewskaja tat Kaviar in die Spaghetti.“ Auf die Interviewfrage, wie man „konzertant“ von der Engelsburg springt, antwortete die russische Sängerin: „Man springt innerlich. Tosca ist ein seelischer Striptease - im Konzertsaal wie in der Oper.“ Die Zwei-Platten-Kassette erscheint, gleichzeitig mit der Musi-cassetten-Präsentbox, Mitte September.